Dienftag, den 4. Robember 1902.

XVII. Jahrgang

Berliner Brief.

Bon A. Silbius.

Muf ber Bobe ber Beit. - Frl. Dottor. - Die gottliche Garab. - Carmen. - Gin erfüllter Bunich.

Ani der Höhe der Zeit. — Fel. Dottor. — Die göttliche Sarah.
— Cammen. — Ein erfallter Wunsch.

Soll einer sagen, daß wir in Berlin nicht auf der Höhe der zeit stehen. Eine richtige Eheschließung ist ohne Seistlichen wohl gesehlich möglich, aber die bei weitem meisten Menschen, die den wichtigen Schritt ihun, wollen die streckliche Arauung nicht entbehren. Besonders die Frauen nicht. Worauf aber sicher alle Berzicht leisten, Freigeister und solche, die seinen Ruhm darin sehen, mit dem Horstommen zu drechen, das ist eine Verheitratung unter dem Schut von Derektives. Und doch ist so ein Fall hier vorgesommen. Ein junges Mädhen aus guter und reicher Jamisse sollte heiraten. Sie hatte aber neben dem Gegenwärtigen, der ihr Zufünstiger werden sollte, noch einen "Gewesenen", dem sie vor einigen Jahren nach der Verlodung dem Laufpaß gegeben hatte. Als der Berschmähte hörte, daß sein glüsslicherer Nachsolger mit der Hartherzigen dab den Bund fürs Leben sollte, sollte, sährte er absonderliche Reden, die darauf hinauskamen, daß er die Hochzeitssseier gründlich stören würde. Das war gewiß verlichen Reden, die Beteiligten, aber sie lebten ja in Berlin und wußten sich zu helsen. Sie wandten sich an ein Deteskrivinstitut, und bieses organisserte nun einen sörmlichen Uederwachungsdienst, wie er aus diesem Anlaß wohl noch nicht dageweien ist. Der Ex-Bräutigam wurde ständig von zwei Beteiligten das Standesamt. Am besten organisiert war wurde gleichfalls bewacht, nicht minder am Tage der Eheschließung das Standesamt. Am besten organisiert war der Dienst in der Kirche. Dort nämlich war der Geschlichen wie all seinen Beuten thätig. Einzelne von ihnen hielten sich in der Kirche. Dort nämlich war der Schrettor des Instituts mit all seinen Beuten thätig. Einzelne von ihnen hielten sich in der Rähe des Brantpaares auf, andere umringten den Friedensstörer. Als nun das neuvermählte ihnen hielten fich in ber Rabe bes Brautpaares auf, andere umringten ben Griebensftorer. Mis nun bas neuvermablte

Paar nach veenderer Geremonie den blumendestreinen Pjad mitten durch die Liche zum Ausgange zurückwandelte, drängte sich der junge Mann vor. Schon aber umringten ihn die Detektivs, bildeten eine sörmliche Mauer um ihn und schoden ihn dei Seite. Ehe er wuhte, wie ihm geschah, waren die Eheleute schon in ihren Bagen gestiegen und davon gesahren. Kun gab er sein Spiel verloren und verließ gestnickt das Goiteshaus.

Boraus ganz sanz star au ersehen ist, daß Detektivs sehr von Ruhen sein können, edenso wie ihre umsormierten Kollegen. Allerdings solche Dinge dürsen nicht vorkommen, wie sie unserere geschähren Mitägesein Frankein Dr. juris kinsta Ungspurg in Weimar vassiert sind. Die Telegramme der Jeinugen haben ihr Mißgeschid aller Welt versändet und überall haben diese Depeschen eine gewisse Aufregung hervorgernsen, die größte aber naturgemäß in Berlin. Denn hier nimmt der weibliche Dottor eine sehr gute gesellschaftliche Stellung ein und er sühlt sich nicht nur in den Galons und dem Sande des Tattersals wohl. Man sieht den Schons und dem Sande des Tattersals wohl. Man sieht den schaftgeschnittenen Kops der gelehrten Dame sowell in Bollsversammlungen wie det bedeutsamen Premieren. Diesmal allerdings dei dem Ausstreichen Ames sossische dasst alles? Mehr nicht allauviel versäumt. Daß der fransösische dasst alles? Mehr nicht?" Sie verseht zu blenden, sie gerift und an die Rerven, aber sie reist nicht mit sort, sie erschützert und micht. Die Zeute aber, die sünster, daß dass alles? Mehr nicht? Sie verseht zu blenden, sie greift und an die Rerven, aber sie reist nicht mit sort, sie erschützert und nicht. Die Zeute aber, die sünsteren, das alles? Mehr nicht? Sie verseht zu blenden, sie greift und an die Rerven, aber sie reist nicht mit sort, sie erschützert und nicht leisten kann, was die Dreistglächrige leistere Arondem ist der nach das Pudlierun den Freien großer. Die Hausen am bie Kerven, aber sie reist nicht den greift, das Funkt einen Harettisst besahlt handere Ersolg ein großer. Die Hausen am mehren liegen, dicht g

ben Bagen fteigen gu jeben, bas Raijerpaar war wahrenb einer Borstellung zugegen und zeichnete Madame durch reichen Beisall aus und eine Zeitung brachte sogar "Ent-hüllungen" über sie. Herz, was willst Du mehr. Bon einer besonderen Auszeichnunz durch den Kaiser hat man allerbings nichts gehört.

Der Monarch wohnte auch im Opernhause einer Aufstührung bei, Carmen. Der Kronprinz von Dänemart weilt besanntlich zum Besuch in Berlin und in seiner Gesellschaft besuchte das Kaiserpaar die Oper. Es ist gewissermaßen Brauch, daß bei solchen Gelegenheiten Carmen gegeben wird, einmal vielleicht, weil diese Oper sozusagen neutral ist, dann, weil die zenischen Arrangements des Ober-Inspektors Brandt berühmt und von unvergleichlich kunsterischer Wirkung sind. Es ist mir dei dieser Gelegenheit wieder aufgezallen, wie lebhast der Kaiser ist, wie angeregt er plaudert und wie herzlich er zu lachen versteht. Auch die Kaiserin war an diesem Abend scheindar sehr heiter gestimmt, auch sie lachte mehrsach und erwiderte freundlich die ehrsuchtsvollen Grüße einiger ihr bekannter Persönlichbie ehrfurchtsvollen Gruße einiger ihr befannter Berfonlichfeiten. Das wunderbare Brillantenbiabem, bas fie trug, erregte die Bewunderung aller anwesenden Damen, und auch die prächtige Sealsboa, die sie leicht um die Schultern gelegt hatte, war das Objett manch stillen, neidischen

Bunfches.

Unerfüllbare Bünsche, und boch, mitunter gehen auch scheinbar nicht zu erfüllende Bünsche in Erfüllung. Emanuel Reich er, der bedeutendte Schauspieler Deutschlands, vielleicht der einzige bedeutende Schauspieler, schien für die Bühne verloren. Er verzettelte seine reiche Kunst mit allersei nebensächlichen Ausgaben und man hielt den Bunsch, ihn wieder in einer großen Rolle sich und der Schauspieltunst wiedergegeben zu sehen, für einen frommen. Und nun hat er in dem neuen Stilde "Ackermann" die Titelrolle in einer Weise gespielt, die alle zeitgenössischen Beistungen hinter sich läßt. — Alles kommt, man muß es nur erseben.

Montag, Dienstag, Mittwoch,

Gelegenheitskäufe

Blousen, Röcken und Jupons

zu bedeutend reduzirten Preisen.

Wollene Blousen

von Mk. 2. bis 12. -

frühere Preise Mk. 6 .- bis 24 --Seidene Blousen

5.— bis 20. von Mk.

frühere Preise Mk. 15 .- bis 55 .-.

Costume-Röcke

frühere Preise Mk. 20.- bis 45.-

Wollene Jupons 3. — bis 10. von Mk. frühere Preise Mk. 6 .- bis 18 .-

Seidene Jupons von Mk. 10.— bis 25. frühere Preise Mk. 18 .- bis 45 .-.

Diese Gelegenheitsposten empfehle ich meiner geehrten Kundschaft wegen ihrer ausserordentlichen Billigkeit zur besonderen Beachtung für den eintretenden Winterbedarf.

Hugo Aschner

34 Wilhelmstr. 34.



Metzger

bare Qualitäten empfishlt in grösster Amwahl zu billigen festen

L. Schwenck, 9 Muhlgasse 9.

Unser schönes Wiesbaden.

Neu erschienen:

20 Postkarten.

Schöne malerische Punkte aus Wiesbaden und Umgebung.

Theater-Colonnade 12 und Postkarten-Specialgeschäf:

Rhainstrasse 15 vis-à-vis dem Bahnhof.



Rohlen.

Prima Rubrtoblen liefere ich in Gubren und ein-

à 20 Etr. Rus II . . Mt. 24.-Rüchenfohlen & 20 Ctr. Mt. 22.— | Brifets & 20 Ctr. Mt. 19.— Unganbebolg per Sad Mt. 1.—

Rur gegen Baar! Andreas Steimmel, Dolle u. Roblembanblung, albrechtfir. 41, Oth

Promenade-Restaurant.

Wilhelmftrafte 24, früber "Jum Treppden". Diners à 1,50 und 2,50 Mart. — Abonnement billiger, Soupers à 1,50 Mart. — Reichhaltige Abendfarte. Billiener, Münchener, Enimbacher Bier bom Faft, 1869?

207. Soniglich Prenfifche Blaffenlotterie.

4. Rlaffe. 13. Biehungstag, 1. Robember 1992. Bormittag. Rir die Gewinne über 232 Mt. find in Mammern beigefügt. ihne Gemabr. A. St.A. f. 8.) (Rachbruck verboten).

A Plasses | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.5 | 1.

142 385 451
60176 459 694 952 61183 74 242 818 417 56 911 62477 592 787 (1000) 91 806 984 63045 58 71 130 (500) 442 90 554 (1000) 91 606 785 877 976 64219 903 42 487 557 701 50 808 1000) 65109 24 97 243 417 687 (500) 90 994 66130 218 386 476 522 602 18 78 712 884 987 67049 474 786 68476 582 677 759 851 907 69027 37 128 (800) 48 57 68 77 86 92 320 462 507 (500) 702 818 31 41 994 (1000) 212 90 421 538 624 82 710 897 947 84 72103 68 90 811 427 721 889 78 927 73039 81 145 353 914 74018 36 218 78 312 64 97 426 788 859 918 82 75374 442 542 708 38 42 945 76072 142 45 (500) 226 54 336 617 64 741 840 916 77068 73 106 55 (3000) 27 587 (300) 97 727 824 979 78084 144 74 852 528 624 79028 93 185 207 561 99 615 760 815 992

160050 (1000) 168 (1000) 221 357 69 452 887 (500) 61 161047 69 165 (3000) 287 309 68 90 (500) 710 162356 (500) 582 701 914 96 163068 113 (1000) 82 241 418 886 164471 90 119 223 36 51 89 371 92 653 700 879 165110 83 90 220 300 1 65 433 605 16 74 98 805 922 (1000) 26 32 166002 109 221 325 56 65 519 637 992 167000 39 338 475 544 644 (2000) 734 95 879 918 168223 93 306 15 583 622 96 774 839 989 169006 (500) 329 68 425 92 551 642 989 171185 275 452 78 91 170023 104 97 296 (500) 520 631 54 727 69 171185 275 452 78 91 572 789 504 964 172115 50 96 8.3 77 560 (43 76) 852 70 999 174005 412 47 829 (500) 971 174250 75 458 97 514 18 724 82 908 20 83 84 175226 (1000) 300 21 626 62 84 960 77 176549 61 681 (500) 99 025 (500) 79 82 (1000) 177015 75 132 223 28 356 98 478 577 86 605 35 968 178171 233 488 508 83 671 834 968 179 97 32 30 249 328 443 900 33 180023 184 210 15 48 80 305 573 (1000) 769 96 828 945 (5000) 18123 92 399 407 53 781 819 27 917 182054 345 (1000) 46 440 89 587 783 52 812 (1000) 53 950 183082 194 41 57 284 62 56 (3000) 567 72 717 869 78 184125 314 29 456 918 48 54 57 18509 903 16 (500) 61 405 579 99 649 877 993 186039 56 57 96 249 280 488 846 187017 20 84 156 204 71 357 410 79 505 42 621 78 708 27 822 912 18 25 76 188114 56 234 351 743 50 82 880 962 18908 92 102 825 74 76 453 638 81 178 678

190089 183 500 96 618 23 792 96 822 48 191183 249 896 507 192042 146 64 817 56 73 902 13 193052 244 58 633 711 79 879 194001 252 316 (500) 88 815 999 195121 44 249 92 851 456 (1000) 69 529 609 196012 100 524 62 625 751 71 93 (500) 197093 511 6.2 61 727 43 46 832 2925 198068 79 99 171 647 65 95 762 99 (1000) 199276 387

43 46 882 925 198008 79 99 171 647 65 95 752 99 (1000) 199276 85 506 17 41 789 200485 641 63 66 894 201011 (500) 181 226 60 301 69 488 68 511 79 625 48 84 761 74 82987 202123 281 34 97 876 96 431 46 537 68 605 781 928 203385 528 74 204128 45 406 33 504 16 619 782 967 205117 295 323 576 89 601 52 773 894 95 206170 216 206 406 (1000) 556 207084 109 232 75 410 577 85 906 73 208187 322 537 76 755 802 88 926 209329 73 81 727 35 885 830 210168 272 78 423 801 (500) 47 (500) 211187 58 88 270 450 61 90 508 44 212140 80 288 332 442 869 942 213429 75 231 41 66 73 323 32 513 15 650 787 822 967 214590 711 27 86 215000 207 23 368 411 76 579 787 (500) 50 871 902 81 216006 83 245 321 49 98 441 508 47 664 876 988 217607 64 953 95 37 218075 139 45 (3000) 64 78 287 467 27 702 64 841 48 967 86 219021 84 125 42 69 226 320 42 78 568 (1000) 638 587

280097 195 (500) 98 482 (500) 500 73 684 719 59 889 221013 189 382 507 10 27 50 748 (500) 68 997 222088 (500) 73 181 281 421 517 57 80 663 985 223202 64 880 62 87 501 627 92 711 14 16 37 908 224082 87 97 102 54 76 405 504 14 621 845 568 Berickfigung: In der Rammittagstehung dem 31. Oftober if Str. 168768 hant 168868 und Str 171728 out 171720 gezogen.

207. Königlich Brenfische Alaffenlotterie.

4. Rlaffe. 13. Biehungstag, 1. Robember 1902. Rad mittag. Rur bie Gewinne fiber 232 Mf. find in Mammern beigefügt. Obne Gemahr. A. St.-A. f. B.) (Nachbrud verboten.) (Dhne Gewähr. A. St.-A. f. g.)

90018 26 427 82 586 680 46 810 902 6 84 91022 886 59 516 17 679 (1000) 881 92080 (3000) 101 13 46 75 204 (500) 74 202 59 61 66 400 619 50 93195 283 818 21 438 509 94 608 42 709 56 808 200 76 94227 78 (1000) 856 516 648 815 40 67 95197 208 819 (3000) 96 490 647 74 96024 196 203 19 94 836 432 820 759 78 97071 261 (1000) 87 826 582 609 34 69 733 78 888 990 98097 350 458 659 708 69 808 (500) 22 (1000) 26 910 99031 52 170 99 854 416 768 853 100160 219 500 684 941 101073 327 83 40(3 0 0 0) 557 38 (500) 675 85 779 902 10 14 82 102030 48 53 75 168 882 530 851 103172 74 342 755 852 (500) 924 104185 202 344 522 38 747 105198 219 66 71 813 18 469 71 88 (500) 702 28 (500) 941 106049 105 32 334 531 616 42 737 72 92 830 (1000) 32 43 954 58 107107 39 65 440 80 508 609 13 (1000) 58 704 962 108049 (500) 93 206 332 437 507 651 749 804 9 109071 175 (500) 231 68 489 509 638 62 782 828 74 920 34 110054 272 82 457 614 91 (1000) 98 822 34 52 67 11109 255 404 790 961 112039 77 88 104 903 403 506 655 714 803 72 113088 114 224 87 812 57 431 568 95 609 (500) 91 730 60 434 49 (1000) 53 117074 490 961 112039 77 88 104 903 905 97 34 42 817 114080 109 275 308 16 419 28 (500) 579 683 (1000) 115058 (3000) 23 268 427 70 594 713 913 (3000) 116078 115 406 575 685 60 944 49 (1000) 53 117074 490 45 508 29 82 813 78 (500) 917 118026 117 53 90 92 415 616 119012 14 (1000) 104 36 72 418 66 684 714 851 65 982 120066 170 226 829 911 39 121089 811 608 773 829 122114 27 78 569 740 882 123180 506 16 592 689 730 42 45 99 124096 189 240 404 541 79 98 659 734 881 996 125172 76 816 72 445 60 545 75 775 126463 97 706 19 84 885 96 504 127003 22 88 181 570 (3000) 966 785 808 8128191 222 347 511 49 620 38 888 (3000) 925 33 92 129400 404 541 79 98 659 734 881 996 125172 76 816 72 445 60 545 75 775 126463 97 706 19 84 885 96 504 127003 22 88 181 570 (3000) 966 785 808 8128191 222 347 511 49 620 38 888 (3000) 925 33 92 129400 404 541 79 98 659 734 881 996 125172 76 816 72 445 60 545 75 775 126463 97 706 19 84 885 95 504 127003 22 88 181 570 (3000) 966 785 808 8128191

785 806 8 128191 222 347 511 49 620 33 838 (3000) 925 83 92 129400 520 690 766 829

130008 448 55 91 668 820 945 131051 57 94 176 252 308 414 517 79 802 9 132 009 210 15 305 466 (500) 539 82 667 765 75 829 301 29 133040 58 125 210 87 409 564 604 763 847 943 134026 395 487 99 500 37 787 74 91 910 135049 281 370 491 508 87 601 831 966 136156 (500) 92 (5000) 866 137023 101 248 89 307 483 520 (500) 64 686 712 61 98 888 138031 185 825 95 491 656 94 782 986 139202 73 81 326 61 98 888 138031 185 825 95 491 656 94 782 986 139202 73 81 326 602 140054 115 47 402 12 552 671 822 141092 129 215 88 488 (500) 521 65 68 975 142128 67 92 247 483 507 36 40 711 143211 36 76 604 726 65 88 850 144016 176 238 60 423 520 601 82 709 904 145079 178 366 (1000) 84 719 810 (500) 27 952 146042 98 128 245 48 78 78 615 821 44 90 930 61 74 147052 315 463 72 651 702 82 38 555 911 40 148279 604 52 969 (3000) 149028 104 9 70 75 309 29 498 643 75 769 809 54

769 809 54
150198 822 61 426 584 625 151158 274 409 43 44 552 69 676 716
859 99 152025 105 561 680 904 67 153158 241 335 005 31 716 32
87 801 154278 680 829 155133 76 433 505 629 78 717 34 62 70 85
824 971 156046 77 85 890 558 713 157124 357 470 90 587 645 70 85
824 971 156046 77 85 890 568 713 157124 357 470 90 587 645 80 96
958 35 158026 56 248 56 (500) 349 472 509 617 98 732 65 893 966
159079 157 224 55 303 (1000) 16 (10 000) 82 510 18 672 700 958
160276 97 400 512 646 64 (1000) 161119 388 546 693 756 (500)
162333 78 489 546 625 68 834 164003 816 29 900 164036 42 45
(500) 62 270 869 91 (500) 984 165137 70 237 341 462 79 166391 639
834 64 984 (500) 167258 331 563 902 78 168329 406 13 (3000) 695
729 59 169 10 37 201 300 85 (1000) 78 578 77 715 877 86 950 81
170 98 382 424 28 518 629 42 50 65 847 171181 278 377 556 643
99 746 837 64 172348 478 601 31 52 706 55 88 173169 88 291 499 572
640 (500) 718 891 881 174 998 386 (3000) 457 546 697 790 874 997
175050 102 319 44 77 489 528 66 692 176050 148 68 202 331 43 421
649 909 63 177082 67 158 217 83 308 72 81 529 (500) 625 71 789 970
178085 216 319 70 84 606 853 56 179142 (1000) 55 222 334 467 652
(3000) 77 94 882 78

Tim Seminarabe verblieben: 2 Sem. a 150000 MR., 1 a 50000 MR., a 50000 MR., b a 15000 MR., 18 a 10000 MR., 57 a 5000 MR., 435 3000 MR., 500 a 1000 MR., 1015 a 500 MR.

Incasso- und Rechtsbureau.

12/14 Sochitätte 12/14.

Gemiffenhafte Gintreibung bon Augenftanden. Buverlaffige Aus-funft in Rechtsangelegenbeiten, Fertigung ichriftlicher Arbeiten, Rach in geschäftlichen Rechtsfragen und Streitigleiten. Bei Bablungsichmierigfeiten außergerichtlicher Bergleich.

Bmeifeihafte Ausftanbe werben ohne im vorans gu gablenbe Roften jum Incoffo übernommen. Philipp Sch

Kein Laden. Billig. Mauf und Tausch von altem Gold und Silber.

Langgasse 3, 1 Stiege, Etagengeschäft Langgasse 3, 1 Stiege, Fritz Lehmann, Goldschmied.

an d. Marktstrasse.

Kein Laden. Billig.

Kauf und Tausch von altem Gold und Silber

in Gefang, Slavier und Bither enteilt With. Kuhl, Schulberg 4, I. ? Derfelbe übernimmt auch die Ginftubirung von Colis, Singipielen ic.

in Colo. und Enjemble: Gejang, Clavier (alle Stufen), Enfemble Spiel, Darmonium und Orgel ertheilt

Minna Bouffier, Bianifin u. Organitin Bejanglehrerin, Bleichftrafe 23, 1.

Sprechft.: 121,-3 Ubr; Sonntags von 2-4 Ubr. Datente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und Vorprüfung Kostenlese Vorprüfung Patente u. techn. Büreau Rheinstr. 26, Gth. p. Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwerthet - Telephon 2913. -

Akademische Buschneide-Schule von Grl. J. Steln. Bahnbofftrage 6, Sth. 2, im Adrian'iden Saufe.

Grite, altefte u. preisto. Sachicule am Blane f. b. fammif,

Damen und Rinbergarb., Berliner, Wiener, Engl. u. Barifer Schnit . Beicht faßt Methabe. Borgugl, pratt Untere. Grundt. Ansbilbung f. Schneiberinnen u. Directr. Schul Aufn. tagl. Coft w. jugefchn. und eingerichtet. Zaillenmuft, inel Futter u. Anpr. 1.26, Rodich 75 Bi. bis 1 Mt. Buften Bertauf in Stoff u. Lad ju ben bil. Pecifen. 9770

Michelsberg 6, 2, Mal-Unterricht. Sprechstunden täglich von 11-1 Uhr.

Die iconften Berren-

Ungüge, Baletote, Frad. u. Gefellichafte-Angüge liefert Maaf ju billigen Breifen. Ch. Fleobsol, Jahuftrafte 12 B. Rein Laben. Großes Stofflager. Beinfte Referengen.

..... Ot fur Damen u Derren.

Bebrfacher: Schonichrift, Budführung einf., boppette, u. ameritan) Corresponorng. Kaufman Rechnen (Erog. zinie . n. Conto-Lorrent-Re inen, Wechellebre, Kontorfunde, Grünbliche Ansbildung, Raicher u. ficherer Erfolg, Zages u. Abend-Kurfe.



NB, Reneinrichtung von Gefcaftsbuchern, unter Berudfichtigung ber Steuer-Selbfteinichatung, werben biecrer anogeführt. Meinr. Leicher, Ranfmann, langi Sadichr. a. groß. Lebr. Infit. Luifenblan 1a. L. Thoreingang.

Verein für volksverftandliche Gesundheitspflege (Raturheilverein).

Montag, ben 3 Rovember er., pracis 81/, Uhr. in der Mula der Oberrealfdule an der Oranienftrage

Bortrag bes herrn Reinhold Gerling aus Berlin fiber ; Der Shpuotismus und feine Anwendung in ber

Beilfunde und Erziehung. Gintritt für Mitglieber frei. Bu gahlreichem Befuch labet ein

Richtmitglieber 40 Bfg.

Der Borftand.



Mr. 258.

Dienftag, den 4. Robember

1902.

Die Perle des Schwarzwaldes.

Roman von Ed. Wagner.

Sortfebung.

CD

Machbrud verboten.

Die Wirfung biefer ruhigen Erflärung, nachdem Laby Trevor ein paar Minuten früher vor ihrem Großvater ihre Verlobung mit Entrüftung in Abrede gestellt hatte, war wohl kaum eine berartige, wie Bulford fie erwartet hatte. Lady Trebor brach in heftiges Schluchzen aus.

Lord Leonards, nachdem er eine Weile in ungläubiger Erstarrung dagestanden, gerieth außer sich vor Zorn, machte seiner Entelin sowohl wie Pulsord die dittersten Borwürse. Er erstärte sodann, daß er diese Heirath nicht anerkennen und, falls Lady Trevor auf berselben bestehen sollte, sich für immer von ihr trennen werbe. Diese stolze unumwundene Erstärung übte auf Edith eine nieberschmetternbe Wirfung aus.

Mederichmeiternoe Wirtung aus.

Lady Trevor lag in einer Ede des Sophas, ihr abgewendetes Gesicht unter dem Taschentuch verborgen. Sie hatte ihre Selbstbeherrschung gänzlich verloren und ihr Schluchzen wurde immer beftiger. Bulford aber stand ruhig und undewegt vor dem erzürnten alten Lord; alle Orohungen Vorwürfe und Ausbrüche höch-ster Entrüstung waren nicht im Stande, das Lächeln von seinem Gesicht zu verschenden.

Selicht zu verlagenigen.
"Sie billigen also die Heirath nicht, Mylord?" fragte er end-lich, als der Marquis, Uthem schöpfend, eine Bause machte. "Billigen?" rief Lord Leonards und in seinem Blid und Ton lag eine Best von Berachtung und Empörung. "Billigen? Wenn Lady Trevor Sie heirathet werde ich sie verstossen und enterben! Richt einen Pfennig von meinem großen Bermögen foll fie erbalten!"

Der Marquis tonnte nicht Worte genug finden, um feinen gorn und Abschen auszubrücken. Er betrachtete die projettirte Berbindung als eine Entwürdigung seines Haufes und seines Ramens. Er war emport über die Lügen und Verstellungen seiner Enkelin. Der in ihm schlummernde Haß, sein Berbacht gegen fie — Alles erwachte mit doppelter Gewalt in ihm und entstammte seine leibenschaftliche Natur.

"Beruhigen Sie sich boch, Mylorb," sagte Pulsord kühl. "Sie werben sich einen Schlag zuzieben, wenn Sie sich so Ihrem grund-losen Aerger überlassen. Wahrscheinlich vergessen Sie daß ich ein Gentleman bin von Geburt und Erziehung —"

"Was fümmert mich Ihre Geburt und Erziehung!" rief ber Marquis, "Es ist genug für mich, daß Sie der Busenfreund Sir Albert Tredor waren. Sie unterstützten und verseiteten ihn su seinem wisten Leben und zu seinen nichtswürdigen Sandlungen, obwohl Ihr kihleres Blut und Ihre Mittellosigfeit Ihnen nicht erlaubt, dieselben au theilen. Sie haben sich aum Hauptrathgeber und Setretär seiner Wittwe gemacht und nun sagen Sie mir, daß sie eingewilligt hat, Sie au beirathen. Wenige Minuten aubor erflärte sie sich einer Fasscheit unfähig und berficherte ernstlich, daß Sie nicht mit Ihnen berlobt sei und Sie nicht heirathen würde. Ich erkenne jetst, daß Ihr Beide moralisch auf gleicher Stuse steht und zu einander vakt. Wenn die Heirath vor sich geht, verzichte ich auf die Ehre, Ihres Weibes Berwandter zu sein, Sir. Lady Trevor, wenn Sie mir noch irgend ein Erklärung zu machen haben, können Sie das schriftlich thun."

Er nahm feinen hut und schritt ber Thur gu. Laby Trepor, fast von Sinnen über die unerwartete Wendung ber Dinge fprang auf n. vertrat bem Marquis ben Weg, während fie ihren verhaß-

ten Berlobten gebietend ansah.
"Berlassen Sie das Zimmer, Pulsord", flüsterte sie diesem hastig zu. "Gehen Sie, Sie verderben Alles!"
Mr. Pulsord lächelte spöttisch, machte aber keine Bewegung, um fich su entfernen.

"Einen Moment, Mylorb", sagte er ruhig "Edith, mein Lieb-ling, sannst Du ben Marquis nicht bewegen uns zu berzeihen? Sage ihm wie innig Du mich liebst, theuerste —"

Laby Trevor brach in einem schwachen Ausruf ber Berzweif-lung aus, bebedte ihr Gesicht mit ben Sänden und taumelte nach bem Sopha zurud, wo sie ihren Ropf in die weichen Riffen ver-

Lord Leonarbs, aufs Tieffte berlett und emport, verließ, obne ein Wort zu fprechen, bas Bimmer und warf beftig bie Thur bin-

Bulford lächelte wieber und fing an, im Zimmer auf und ab zu geben, die Sande in ber Talche und leise eine Melodie pfeifend.

Laby Trevor ichluchete frampfhaft. Als fie nach langer Zeit fich endlich erholte, richtete fie fich auf. Bulford blieb vor ihr

fteben und sagte: "Wenn Du endlich wieber bereit bist, vernünftig sprechen au können, sollte es mir angenehm sein, von Dir eine Erklärung biefer Scene zu erlangen.

Laby Trevor sette ben Fuß ärgerlich und etwas unsauft auf den weichen Teppich.

"Bich bitte mir mitzutheilen", fuhr Mr. Bulford fort, noch gelaffen, aber boch mit mehr Nachdrud, "warum Du aegen Lord Leonards unfere Berlobung in Abrede fielltest."

"Weil", rief Laby Trevor, endlich Worte findend, "weil wir uns geeinigt hatten, daß unsere Berlobung noch ein Geheinniß bleiben sollte. Du haft gesehen, welchen Eindruck Deine Anfündigung auf ihn macht. Er wird mir feinen Bfennig von feinem Bermögen hinterlaffen.

"Deine Anssichten, sein Bermögen zu erben, waren über-haupt schon sehr fraglich geworben, meine liebe Ebith. Er hat sich borgenommen, Dig Romberg aufgusuchen und fie gu feiner Erbin zu machen.

"Alber er wird sie nicht finden. Und wenn er sie nicht findet, hätte er mir sein theilbares Bermögen zukommen lassen. Ich hatte sicher darauf gerechnet."

Das Einkommen seines theilbaren Bermögens beträgt etwa 5000 Pfund jährlich, — eine Summe, um welche man allerbings etwas thun kann", bemerkte Pulford gedankenvoll. "Unter gewöhnlichen Umftanben wurde ich, um biefe Erbicaft au erhalten, meine perfonichen Gefühle etwas surudgehalten haben. Aber Du haft schon ein Bermogen, gegen welches bas andere eine Meinigfeit ift und ich bin nicht geneigt, bie größeren Bortbeile aufauge-ben, um bie fleineren gu erlangen. Geine Gunft und Frenublichfeit ware und mehr werth, als fein Bermogen. Er ift ein grober Staatsmann, eine Autoritat im Lanbe, ein Bunftling ber Ronigin, ein Rathgeber Ihrer Dajeftat: mit einem Borte, eine ber machtigften und bornehmen Beers bon Großbritanien. Gein freundliches Buniden tann mir bie besten Saufer Englands öffnen, wie fie mir fein Unwille verschließen tann. Es liegt mir viel baran, ein Mitglied ber höheren Gesellschaft zu werben, in bie fashionablen Clubs einzutreten und Titel zu bekommen, MII biefe Dinge würben seine Gunft mir leicht verschaffen."

"Warum haft Du ihm benn unfere Berlobung verrathen? Barum haft Du feinen Merger und biefe Scene heraufbeichmo-

ren?

"Beil ich bes vergeblichen Wartens mübe bin, weil ich weiß, baß er unsere Heirath niemals mit günstigen Augen anschen würde. Der Gewinn, ben seine Gunst bringt, würde mir nicht au theil werben, weil feine Gunft für mich unerreichbar ift. Es ware Thorheit, ben Gegenstand meinen Sanben entichlüpfen au laffen und nach bem Schatten gu hafchen. Bir find feit acht Donaten versobt. Es war im September zu Castle Cliff, als ich Dir meinen Antrag machte und Du versprachest, nach Ablauf eines Monats, meine Gattin werden zu wollen; nun ist es Mai und wir find noch nicht verheirathet."
"Bir haben gewartet mit Rücksicht auf ben Marquis -

"Dann wollen wir nicht länger warten. Er ist erzürnt und unversöhnlich; aber ich tann ohne seine Gunft leben, wie Du

und Gir Albert viele Jahre ohne ihn gelebt."

"Wir warteten auch mit Rudficht auf bas Mabchen", fprach Labh Trevor mit tiefer Stimme. "Ich wollte nicht beirathen,

fo lange ich etwas von ihr gu fürchten hatte."

"Du hast jett nicht, — auch nicht das Geringste — von ihr su befürchten. Wenn fie noch nicht tobt ist, wird fie es bald fein. Es ware Unfinn, Sbith, unsere Heirath aus biesem Grunde zu verzögern. Wenn ich Dein Gatte werbe, ist es mein Interesse, Deinen Namen und Dein Bermögen in jeder Beziehung zu be-schüben. Wir wollen nicht länger unterhandeln. Du haft unsere Beirath aus Ursachen berschoben, die nicht mehr vorhanden find. Meine Gebuld ift nun gu Ende. Unsere Berlobung soll nicht langer ein Geheimnig bleiben."

"Bulford

Innerhalb eines Monates foll bie Sochzeit fein! Bei Gott, Sbith, ich will mich nicht langer mit leeren Ausflüchten binhalten laffen. Du baft mabrend bes Bintere Befuche gemacht, bat mit unberheiratheten Mannern coquettirt, haft versucht, Lord Glenham zu gewinnen — ich habe Alles gesehen! — während ich ge-fommen und gegangen bin als Dein Sefretär, geduldet in guten Gesellschaften, weil ich ein Gentleman und Dein Bertmuter bin — aber nur gebulbet! Nun wollen wir barin eine Aenberung machen. Ich will herr in bem haufe fein, wo ich jest nur Gaft bin; ich will in die Gesellschaften geben als Dein Gatte; ich will meinen Antheil haben an Deinem Bermögen, mit Dir im Bart andreiten und fahren; will mit Deinen vornehmen Freunden gleich gestellt sein und als Herr des Hauses an der Spike der Tafel sien; ich will Deine Diener kommandiren, mich in den Salons breit machen und ein Leben führen, wie alle bie anderen vor-nehmen und reichen Müßigganger! Die Tage ber Entschulbigungen und Demuthigungen find poruber! Bir wollen ben Sochzeitstag auf ben erften Mittwoch im Juni feftfegen!" Ladn Trebor entfärbte fich.

Sie hatte Bulford als einen Untergebenen wohl leiben mögen; aber als ihren Berlobten verabscheute fie ihn; die Aussicht auf eine Beirath mit ihm verbitterte und bemuthigte fie. Gie liebte Lord Glenham mit ber gangen Gluth ihrer lebhaften Natur und hatte bie hoffnung, ihn zu gewinnen, teineswegs aufgegeben. Da Alice Romberg für immer aus bem Bereich geschafft war, warum follte er sich ba nicht endlich gewogen fühlen, die Bunsche seiner Mutter ju befriedigen. Sie wußte, daß Bulford eher ein ftrenger als ein ergebener Gatte sein wurde und ichwor im Stillen, daß fie lieber fterben, als fein Weib werben wollte. Und bann tamen all bie finfteren und ichreclichen Ibeen wieber, die ichon ju Caftle Gliff in ben erften Tagen in ihr aufgeftiegen, um fich bon ihm ju

befreien.

Sie fentte ihre Mugen, bamit ihr Mide ihre Bebanten nicht berrathen möchten, und preste ihre Lippen fest aufeinander, um bas fieberhafte Buden berfelben gu berbergen.

Bulford betrachtete fie triumphirend.

Du weißt, bag mir bie Beirath mit Dir zuwiber ift", fprach Baby Trebor nach einer Baufe mit barter, talter Stimme, "Ich fiebe Dich nicht —

Mir. Bulford lachte.

Laby Trevor wurde roth vor Merger.

"Rann ich Deine Ansprüche nicht abhandeln?" fagte fie, fich swingend, ruhig ju sprechen. "Ich will Dir 5000 Bfund jährlich geben, so lange Du lebft, und will Dir ben Gintritt in bie Ge-

fellichaft berichaffen, unter ben bon Dir genannten Bebingungen"

Bieber lachte Bulforb.

"Die von mir gestellte Bedingung ist, daß ich als Gatte ber Lady Trevor in die Gesellschaft eintreten will. Lady Edith Bulforb - bas flingt nicht ichlecht, we? Dein Biberftreben, mich au heirathen, ift wahrlich für mich feine Schmeichelei. Ich bin ein rachfüchtiger Menich und ich werbe Dir nach unferer Beirath meinen Migmuth fühlen laffen, wenn Du nicht andere Saiten auf-ipannft und nicht ein wenig Liebe ju mir ju Schau trägft. Willst Du ben Leuten zeigen, daß Du zu biefer Beirath gezwungen bift? Gie werben höchft wahrscheinlich nachforschen, wie es tommt, baß Du in meiner Gewalt bift. Gieb ben Menschen nur erft eine leise Spur, daß ein Geheimniß die Ursache ift, und es wird fich Bemand finden, ber biefer Spur nachforicht und bas Beheimnig ans Licht bringt. Rur auf eine Seirath mit mir beruht Deine Sicherheit."

Hus affer Welt.

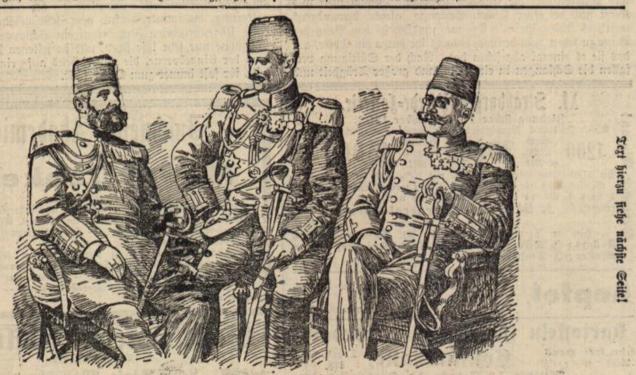
Die Berhaftung bon Fraulein Anita Augspurg. Der Dberburgermeister von Beimar erlagt folgende Befanntmachung: "Die Berichte in ben Zeitungen über bas Bortommnig mit Fraulein Dr. jur. Anita Augsburg veranlassen mich, ben Borgang wie er aftlich festgestellt worden ift, befannt zu geben: Dem Schuhmann Halbrich — und nach bessen Angabe auch ben beiben Bahnsteigschaffnern — war die betreffende Dame nach Stimme, Gesicht, Haartracht, Hut und Gesten (wie sie den Hut abnahm und mit ber Hand burch die Haare ftrich) aufgefallen. Schutymann fcopfte ben Berbacht, bag ein Mann fich verlleibet und die Berfleidung gewählt habe, um fich einer etwaigen Er-fennung und Entbechung aus gewichtigen Grunden zu entziehen. Deshalb sprach er, ba die Schupleute wegen ber jest jo häufigen Schwindeleien, Betrügereien und Diebftable gur ftrengen Bigilang, insbesondere mahre der Abend- und Nachtze't, angewiefen find, die betreffende Berfon auf ber Strafe an und fragte, wann fie zugereift sei, welche die Frage beantwortete und, bevor Saldrich im Stande war, weitere Fragen gu ftellen, bingufügte: "Sie wollen mich boch mit auf die Wache nehmen, da nehmen Sie mich nur gleich mit, ich will Ihre Behörde sprechen und ein Brototoll aufnehmen lassen, die Frechheit geht noch über Wies-baben." Des Schutzmanns Einwand: Die Besugniß, um Aus-kunft über ihre Person zu bitten, stehe ihm doch zu, sertigte die Dame mit der Erstärung ab: "Dieses Recht wollen wir Ihnen eben nehmen", und wiederholte auf das bestimmteste das Berlangen, ber Polizeibehörbe vorgeführt ju werben, ohne bag fie ihren Ramen und Stand bem Schutmann nannte. Diefem Berlangen entfprach ber Schutymann Salbrich, ohne bag bie Aufmerksamkeit Anderer erregt wurde. Schutzmann Schulz, der Dienst auf der Polizeiwache hatte, bezeugt, daß Halderich nach Ankunft mit der Dame im Rathhause letztere nochmals frug: "Bollen Sie mir nun Ihren Namen nennen?" worauf dieselbe Schulz, antwortete: "Rein, Ihnen sage ich meinen Namen nicht, ich ver-lange einen höheren Beamten." Dem anwesenden Kriminalschutmann Quebl, bem bie Dame bann ihren Ramen nannte und ber mit ihr über ben Borfall berhandelte, erffarte Fraulein Dr. Hugspurg unter Anderem: "eigentlich habe ich ben Schutmann mit hergebracht und nicht ber Schutzmann fie, ber Borfall tomme ihr gerabe recht, fie brauche solches Material, bamit ber Paragraph (fie nannte einen Baragraphen bes Strafgesethuches) falle, fie gebe an ben Reichstag, ihr Name sei tein unbefannter, ihr ftanben fast alle Zeitung zur Berfügung, wir hatten einen Fall Berlin, Köln, München, Wiesbaben gehabt und nun hatten wir auch einen Fall Beimar." — Da die frühere Darstellung bes Falles, wie fie in ber "Frauenbewegung" gegeben war, erfichtlich von Frl. Augspurg felbst berrührte, so hat ihre Darstellung allgemeinen Glauben gefunden. Die vorliegende Schilberung des Falles läßt den Borfall in völlig anderem Lichte erscheinen. Diese Schilberung tann natürlich nur auf ben Ausfagen ber betheiligten Beamten beruhen. Es wird nun abzuwarten fein, was Frl. Augspurg auf die öffentliche Befanntmachung gu erwibern wiffen wird. Entsprechen die Angaben der Bekanntmachung in allen Buntten der Wahrheit, so hat Frl. Augspurg der Sache, die sie vertritt, keinen guten Dienst geleistet. Mit einem befinitiven Urtheil wollen wir jedoch surudhalten, bis die unvereinbaren Wi-bersprüche ber beiben Darstellungen bes Falles eine weitere Aufflärung ersahren haben. Wie es scheint, wird die Angelegenheit an Gerichtsstelle dur Entscheidung kommen. Denn wenn Jemand einem Bolizeibeamten das Wort "Frechheit" widmet, so pflegt barauf unweigerlich eine Anflage wegen Beamtenbeleibigung su folgen. Es muß dem Frl. Augspurg selbst daran gelegen sein, seitgestellt zu sehen, inwieweit sie in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt hat, als sie sich in einer berartigen sorschen Weise über ben ihr zugestoßenen Bwischenfall außerte.



Berlin, 2. Rovember.

Mit der Errichtung der neuen Baulichkeiten für die Hochschulen der bildenden Künfte und der Musit hat der preußische Staat diesen bereits in hohem Ansehen stehenden Anstalten ein neues Heim geschassen, das mit der Größe, Pracht und Gediegenbeit der Anlage auf die weitere Entwickelung dieser Hochschulen wesentlich fördernden Einfluß nehmen wird. Wie die benachbarte technische Dochschule durch die mustergiltige Einrichtung und Vollständigkeit ihrer Lehrmittel zum Ballsahrtsort sur Studirende aller Nationen geworden ist, so darf auch den neuen Kunstschulen ein mächtiges Empordsühen geweissagt werden. Der stattliche Complex von Gebäuden, die der in den Künsten zu unterrichtenden Jugend gewidmet sind, ist auf einem saft quadratischen Grundstüd gelegen, das im Süden von der Hardenbergstraße, im

Often von der Fasanenstraße und im Norden von der Aurfürsten-Alles umrahmt ist. Den weit größeren Raum nimmt die Hochschliede der bilbenden Künfte ein, die sich in drei großen Haupttracten, die seitlich wieder durch Quertracte verbunden sind, von der Harbendergstraße dis zur Aurfürsten-Allee erstreckt. An der Ostseite der Kunstichule, von dieser durch eine Gartenanlage getrennt, ist längs der Fasanenstraße die Hochschule für Musik aufgerichtet. Die von den Architekten Kahser und v. Großheim entworsenen und in ihrem künstlerischen Theile durchgeführten Bauten zeigen den Grundcharakter des Barodstils, aber in durchweg moderner Gestaltung, die vom Wesen der Modernen Architektur, dem künstlerischen Ausbruck der Zweckbestimmung, im großen wie im kleinsten Detail durchtränkt ist.

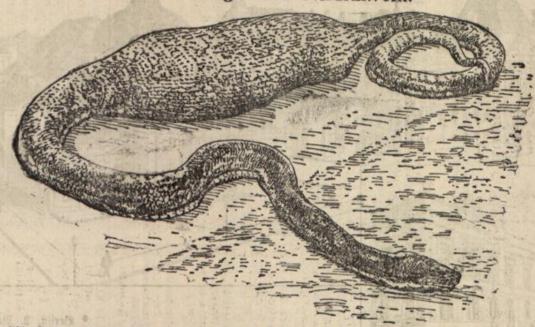


1. b. Dittsurth-Bascha (Inf.). 2. Imbof-Pascha (Artillerie). 8. Aufer-Pascha (Pioniercorps). Drei dentsche Resormatoren in türlischen Tiensten, wurden vom Sultan zu Generallentnants besördert.

Deutsche Reformatoren der türkischen Ermee.

Nathgeber erfüllt, und sein Eiser erschlafte. Nur für die Re-form des Heeres, du der er mit Borsiede deutsche Offiziere heran-dog, behielt er dis in die neuestest Zeit Interesse. Er bekundete es in diesen Tagen wieder durch die Beförderung mehrerer je-

Riefenichlange und Wildschwein.



Das grüne Eiland Java, die Perle der niederländischen Besitzungen im Indischen Archipel, ist die Heimath der ge-waltigen Schlange, die wir hier im Bild zeigen. Das Thier wurde in der Nähe von Batavia gesunden, als es gerade im Begriff war, ein Wildschein, das es erbeutet und verschlungen hatte, in aller Gemächlichkeit zu verdauen. Die Bildschweine auf Java, die allerdings nicht die Größe der unserigen erreichen, find dort ziemlich häufig und man kann fich einen Begriff von der Kraft der Schlange machen, die ziemlich miihelos ein solches Borftenthier liberwältigt. Sie kann ein soldes Thier nur mit den Zähnen, die nicht einmal besonders start find, ergreifen und festhalten, während sie mit blitzschnellen Bewegungen das Thier umschlingt und ihm durch ihre Wuskelstärke die Knochen zerbricht. Gewandtheit und Kraft sind bei einer solchen Schlange gleich bewunderns werth es fehlen ihr alle Organe, um sich in den Besit der Beute zu sehen, und dennoch entgeht ihr selten ein Thier, auf das fie es einmal abgesehen hat. Nach der Sättigung verfallen die Schlangen in einen Zustand großer Trägheit und

können, da sie dann fast unbeweglich find, mit verhältnigmäßig geringer Milhe erlegt werden. Das eine unserer Bilder zeigt das Thier lebend, wie es sich der Berdauung des immerhin recht umfangreichen Biffens widmet, auf dem anderen Bilde hat man der getödteten Schlange den Leib aufgeschlitzt und man sieht das unsörmliche Wildschwein in dem weit aufgedunsenen Magensad. Es gehört freilich die Berbauung einer Riesenschlange bazu, um ein Wildschwein mit Haut und Borsten zu vertilgen. Diese großen Schlangen sind auf der Insel Java nicht sehr häufig, dagegen giebt es eine Unzahl der allergiftigsten kleinen Schlangen. Die Rie-senschlange hat bekanntlich keine Giftzähne, und sie greift auch ungereizt den Menichen nicht an. Die kleinen Giftschlangen aber werden, namentlich der eingeborenen Bevölkerung, die immer barfuß geht, sehr gefährlich. Durch einen ftiefelbewehrten Suß dringt ein Schlangenbiß, da die Giffgahne nur fehr lofe figen, nur in feltenen Fällen, mahrend der Eingeborene, die unberfebens auf eine Schlange tritt, ihr fast immer gum Opfer fällt.

Al. Strafburger Pferde-folterie. Biehung ficher 15. Rovember 1902. Rleine Loodjabl! Berminberung ber Bewinne ausgeschloffen ! Gew. 39000 Gew. wt. Danpt-1200 Die 1130 letzten Gewinne werben mit 10% und die 31 ersten Sewinne mit 25% Abzug vom Generalagenten ausbezahlt. 1 Loos 1 Mt. 11 Loose 10 Mt.; Porto u. Liste 25 Pj. ertra. empsiehlt J. Stürmer, General-Algentur, Grafburg i. E. 5013 Strafburg i. E. 5013 m. Gaffel; B. be & Bellois; J. Diehl; Och. Gieft; Carl Brünberg; M. Müller; J. Staffen; M. Suife.

Aepfel, gepflidte Baare, 10 Bfb. su 75 Bf. Cebanftrafe 3.

Kartoffeln für den Winterbedarf flefert frei Dans Confumballe, Telephon Morinfir. 16, Jahnfir. 2 u. Donheimerfir, 21,

Zwiebel, haltbare Winterwanre 10 Bfund 45 Bfg. ju haben Gebauftrafte Rr. 3.

Becker.

Manergaffe 15, 1. Fachgemäßer afabemifcher Unterricht im Mufterzeichnen, Buichneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Bermel, Rode, Haus-, Bringeg-Reform. u. Balltoftume, — Boleros, Jaquettes, Mantel u. Rimbergarbereben.

u. Rinbergatorevelt.

Tüchtige Ausbildung ju Direftricen und felbfiffandigen Schneiderinnen, sowie einsache Curfe jum Sausgebrauch. — Berischiedene Curfe zu billigen Breifen. — Schnittmufter nach Maß für fammtl. Damen- und Rinber-Barberoben. — Prospecte. gratis und franco. 8653

aller Urt ftets vorrathig. Leber-Ganfe, Mafthühner.

Telephon 2885.

J. Landau, Michelsberg Dr. 26, 1 St